



öffentlich

Betreff:

Aufwertung Landschaftsschutzgebiet Parforceheide

Einreicher: Fraktion DIE LINKE

Erstellungsdatum 21.11.2017

Eingang 922:

Beratungsfolge:

Datum der Sitzung Gremium

Zuständigkeit

06.12.2017 Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam

Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung Potsdam möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird gebeten, in Abstimmung mit der Potsdam Marketing und Service GmbH (PMSG), dem Förderverein Jagdschloss Stern-Parforceheide e. V. und dem Stadtkontor Potsdam zu prüfen, wie das Landschaftsschutzgebiet Parforceheide durch ein Wanderleitsystem touristisch aufgewertet werden kann.

Der Stadtverordnetenversammlung ist im März 2018 zu berichten.

gez. Dr. Hans-Jürgen Scharfenberg
Fraktionsvorsitzender

Unterschrift

Ergebnisse der Vorberatungen
auf der Rückseite

Beschlussverfolgung gewünscht:

Termin:

Demografische Auswirkungen:

Klimatische Auswirkungen:

Finanzielle Auswirkungen?

Ja

Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgeblätter beifügen

Begründung:

Die Parforceheide ist ein geschichtlich wertvolles und durch die Epochen geprägtes Gebiet, welches Anfang der 90er Jahre den Status eines Landschaftsschutzgebietes erhalten hat. Zahlreiche Wegeverbindungen können durch die Anwohner der benachbarten Wohngebiete und Orte zu Erholungszwecken genutzt werden. Besucher erleben hier die unverwechselbare Natur mit all ihren Facetten zu den vier Jahreszeiten.

Leider wird das geschichtliche Wissen vor Ort nur durch Stadtteilführer (einige geführte Wanderungen durch den Förderverein) an die Besucher weitergegeben. Durch z. B. Schautafeln mit Informationen zu den Wegeverbindungen kann diese Landschaft aufgewertet und touristisch weiter erschlossen werden.

Anlage: Wege durch die Parforceheide (Quelle: <http://jagdschloss-stern.de/Stall/>)

Wege durch die Parforceheide

 [jagdschloss-stern.de /Stall/lage-und-anfahrt/wege-durch-die-parforceheide/](http://jagdschloss-stern.de/Stall/lage-und-anfahrt/wege-durch-die-parforceheide/)

Alter Stolper Weg

Von Gütergotz (Güterfelde) nach Stolpe

Der Weg führt von Güterfelde über den Stolper Weg bis zum Potsdamer Damm, kreuzt diesen und geht dann als Grüner Weg zwischen Güterfelder Waldfriedhof und Südwestkirchhof am östlichen Rand der „Wüste Mark“ vorbei. Von der Nordostecke der „Wüste Mark“ geradeaus nach Kohlhasenbrück. Von dort weiter nach Stolpe.

Heute Verschwenkung südlich der Autobahn zur Alten Potsdamer Landstraße, um die Autobahn zu queren, eine weitere Verschwenkung in Kohlhasenbrück zur Unterquerung der Eisenbahn.

Priesterweg

Von Gütergotz (Güterfelde) nach Drewitz

Die Gütergotzter Pfarrer predigten von 1740 bis 1958 sowohl in Gütergotz wie auch in Drewitz. Es heißt, sie seien „ mit wehenden Rockschößen durch die Parforceheide geeilt“.

Von Gütergotz aus führte der Weg über das in Ost-West-Richtung verlaufende „ Gütergotzter Gestell“ (jetzt Priesterweg), bis dieses Gestell auf das „Breite Gestell“ traf. (Jetzt kleiner Umweg zur Querung der Autobahn.). Dann weiter auf Drewitzer Seite als Priesterweg bis zur Ortsmitte Drewitz.

Contrabanden-Steig

Ein historischer Schmugglerpfad durch die Parforceheide

Übergänge der Handelswege über die Bäke gab es in Kohlhasenbrück und an der Bäckemühle/ Kleinmachnow. Wer jedoch für seine Ware keinen Zoll zahlen oder Kontrollen vermeiden wollte, suchte mit seinem Schmuggelgut (Konterbande) einen Weg von Nowawes (Babelsberg) durch die Parforceheide, südlich von Griebnitzsee und Bäke, bis Albrechts Teerofen. Dort gab es eine Furt durch die Bäke.

Chaussee von Stahnsdorf nach Potsdam

Diese Chaussee wurde 1858 gebaut. Sie führt südlich des Südwestkirchhofs an Kienwerder vorbei zum Güterfelder Eck (Ende der Nuthe-Schnellstraße). Von dort über das „Klare-Pfuhl-Gestell“ zum Jagdschloss Stern und dann über die Sternstraße nach Drewitz. Dann weiter nach Potsdam.

Die Verbindung vom Güterfelder Eck zum Stern wurde mit dem Bau der Nuthe-Schnellstraße und des Wohngebiets „Am Stern“ in den 1970iger Jahren aufgegeben.